

# Partnerschaftswoche 2017



Kofinanziert durch das  
Programm „Europa für  
Bürgerinnen und  
Bürger“ der  
Europäischen Union

**STADT HEMMINGEN**

Freitag, 29. September 2017

Verfasst von: Liner, Alexander

Freitag, 29. Oktober 2017

### Besuch der Fahrradreparaturwerkstatt

Am Freitagmorgen stand das Projekt Fahrrad-Selbsthilfwerkstatt des Hemminger Netzwerkes für Flüchtlinge, welches den Leitsatz „Refugees – no one is illegal“ für sich geprägt hat, im Vordergrund. Die

angereisten Gäste aus Yvetot (Frankreich), dem Clydesdale District (Schottland) sowie aus Murowana Goslina (Polen) besuchten und lernten das Werkstatt-Projekt in kleinen Gruppen kennen. Herr Michael Maier, der Projektleiter, erklärte den Besuchern, dass alle Fahrräder

Spenden aus der Stadt seien. Ob im guten oder schlechten Zustand, jedes gespendete Fahrrad werde erst einmal angenommen und untersucht. Danach werde es von den Flüchtlingen aufbereitet, repariert, ggf. lackiert und zum Verkauf angeboten.

Die aufbereiteten Räder stehen im sog. Ausgaberaum. Kinder bekommen kostenlos ein Rad gestellt. Bedürftige Erwachsene dürfen sich ein Fahrrad aussuchen und behalten, wobei ein kleiner Obolus in Höhe von 10 bis 30 Euro zu entrichten ist. Die Einnahmen aus der Fahrradausgabe gehen komplett in den Materialeinkauf. Herr Maier sagte weiter, dass es unmöglich sei, vollständig ohne Spenden von Ersatzteilen oder Fahrrädern das Projekt umzusetzen. Die Hilfe der Mitmenschen sowie des in Hemmingen angesiedelten Fahrradgeschäftes „Zweirad – Fachwerk“ ist

enorm wichtig. Und alle Mitarbeiter sind ehrenamtlich tätig.

Das Projekt hilft den Flüchtlingen bei der ersten Kommunikation und dem Umgang mit ihren Mitmenschen ebenso, wie es die Möglichkeit bietet, der Stadt etwas zurück zu geben und sich selbst zu integrieren und einen ersten Schritt in den Arbeitsmarkt zu gehen. Einer der Flüchtlinge hat seine Begabung nicht im Reparieren, sondern in der Kunst gefunden. Er fertigt aus Fahrradteilen, die nicht zur Reparatur verwendet werden können, Kunstwerke an.

Die Gäste zeigten sich sichtlich beeindruckt von dem Modell der Hemminger Fahrrad-Selbsthilfwerkstatt und dem ehrenamtlichen Engagement der dort tätigen Betreuer.



Freitag, 29. Oktober 2017

## Sprachendorf im Rathausfoyer

Unter dem Motto „Europa spricht uns an“ wurde am Vormittag das Rathausfoyer kurzerhand zum Sprachendorf umgewandelt. Ca. 300 Schülerinnen und Schüler der sechsten bis neunten Klassen der Carl-Friedrich-Gauß KGS Hemmingen sowie weitere 300 Gäste haben das Sprachendorf besucht. Das Besondere am Sprachendorf war, dass nur Englisch oder Französisch gesprochen werden durfte. Es waren viele verschiedene Stände aufgebaut, an denen vom Frühstück mit Früchten und Gebäck über Kaffee und Kuchen auch andere Leckereien angeboten wurden. Die Voraussetzung war jedoch, dass jeglicher Informationsaustausch oder das Verkaufsgespräch entweder in Französisch oder in Englisch abgehalten wurde. Damit konnten die Besucher sich in die Lage eines Flüchtlings versetzen, der mit wenig Sprachkenntnissen in einer fremden Umgebung seinen Lebensalltag meistern muss. Die pädagogische Leiterin der Leine-VHS, Frau Sabine Lemberg-Haas, animierte zum Mitmachen. Der Aufruf an alle Teilnehmer war „Traut euch zu sprechen und seid neugierig“. Mit einem englischsprachigen Quiz konnten Schüler und Besucher zum aktiven Teilnehmer werden und Preise gewinnen. Die Preise variierten von ADAC/VHS-Kursen über von Flüchtlingen selbstgenähten Taschen bis hin zu leckeren selbstgemachten Hot-Dogs und alkoholfreien Cocktails der Schülerfirma „Green 11“ KGS Hemmingen.



Der französische Bürgermeister von Yvetot, Emile Canu, und sein Hemminger Amtskollege Claus-Dieter Schacht-Gaida ließen sich nicht lange bitten und folgten dem Aufruf beispielhaft. Sie verteilten auf dem Rathausplatz frisch gebackene Croissants und kleine Gläser Cidre (Apfelwein) an Passanten und luden zum Sprachendorf ein.



Freitag, 29. Oktober 2017

### Abend der europäischen Freundschaft

Der Abend der europäischen Freundschaft stand besonders im Zeichen Frankreichs und der Partnerstadt Yvetot. Das 50jährige Bestehen der Städtepartnerschaft zwischen Hemmingen und Yvetot wurde in der Arnumer Wäldchenschule gefeiert.

An diesem Abend waren knapp 200 Gäste in der festlich in französischen Farben geschmückten Aula zu Gast. Unter ihnen waren die Mitglieder der Partnerschaftskomitees aus den vier Partnerstädten, die offiziellen Gäste aus Politik und Ehrenamt, ebenso wie die



Bürgermeister und ihre Vertreter aus Yvetot, dem Clydesdale District und Murowana Goslina. Alle Bürgermeister würdigten in ihren Reden den langjährigen freundschaftlichen grenzüberschreitenden Austausch und das Zusammenwachsen Europas nach den Schrecken des zweiten Weltkriegs und dem Fall des Eisernen Vorhangs. Die besondere Verbindung zwischen den langjährigen Partnern aus Yvetot und Hemmingen zeigte sich im Gastgeschenk vom Bürgermeister Canu. Mit den Worten: „Auch unsere Städte spielen eine bescheidene Rolle in dieser soliden und tiefen Freundschaft zwischen Frankreich und Deutschland. Darum haben wir beschlossen, Ihnen symbolisch die Vereinigung unserer Rathäuser in einem gleichermaßen transparenten und illuminierten Block zu präsentieren“ überreichte er Bürgermeister Claus-Dieter Schacht-Gaida einen Glasblock, in dem beide Rathäuser nebeneinander eingelastert sind.

Musikalisch begleitet wurde die Veranstaltung mit Klängen vom Musikzug der Hiddestorfer Feuerwehr und dem DJ Nick. Abgerundet wurde der bezaubernde Abend mit dem Verzehr von leckerem Spanferkelbraten und dem Genuss von zwei

dekorativ verzierten Jubiläums – Festtorten. Das Hemminger Partnerschaftskomitee stiftete diese für den gemeinsamen europäischen Genuss.

